

Piano-Gottesdienst mit Botvinov

Der aus der Ukraine geflüchtete Starpianist Alexey Botvinov begeisterte kürzlich am Odessa-Festival in Zürich. Nun gibt er seine Bach-Interpretation im Rahmen eines reformierten Gottesdienstes in Küsnacht zum Besten.

Küsnachter 9.3.23

Was sind die typischen musikalischen Elemente eines Gottesdienstes? Orgelklänge und Gemeindegesänge. Doch diese Art von Musik entspricht nicht allen, die in der Kirche ihren Glauben vertiefen wollen. Vermehrt zeigt sich das Bedürfnis nach einer besinnlicheren Atmosphäre. Keine mächtige Orgel, die im Rücken der Anwesenden erklingt. Keine lange Liste von Liedern, die zu singen sind. Diesem Bedürfnis kommt der Piano-Gottesdienst entgegen. Vor den Augen aller Zuhörenden im Chor der Kirche steht ein Flügel. Es erklingt filigranes Pianospiele. Musik von Johann Sebastian Bach, interpretiert von Alexey Botvinov. Der weltbekannte ukrainische Pianist lebt wegen des Kriegs in seiner Heimat zurzeit in Küsnacht.

Vielschichtige Strukturen

Warum fiel die Wahl auf Bach? Seine Musik zeichnet sich durch vielschichtige Strukturen und verflochtene Harmonien aus. Es erfordert ein hohes Mass an technischem Können und nuancierter Interpretation, um ihr Potenzial zu entfalten. Diesem Profil entspricht Botvinov. Bereits im Alter von neun Jahren spielte er Bach. Mit Bach gewann er 1988 seinen ersten internationalen Musikwettbewerb. Und kein Pianist hat Bachs Goldbergvariationen öfter live gespielt als er. Zuletzt begeisterte Botvinov bei seinen Auftritten am Odessa-Festival in Zürich mit seinem Einfühlungsvermögen und seiner Ausdruckskraft (der «Küsnachter» berichtete).

Was ist die Intention des Piano-Gottesdienstes? Er kann das durch den Krieg verursachte Leid nicht aufheben. Aber er kann den Zuhörenden helfen, inmitten schwieriger Zeiten zuversichtlicher in die Zukunft zu blicken. Er kann die durch den Krieg und weitere Krisen entstandenen Pro-



Alexey Botvinov flüchtete aus der Ukraine nach Küsnacht. Sein nächster Auftritt am Klavier in der Kirche soll Hoffnung machen.

BILD ZVG

bleme nicht lösen. Aber er kann durch stimmungsvolle Klänge eine hoffnungsvolle Atmosphäre schaffen. In der Kirche soll so ein Gemeinschaftsgefühl entstehen, welches über individuelle politische Einschätzungen des Kriegs hinausweist.

Botvinov ist bekannt für seine Fähigkeit, durch sein Spiel ein breites Spektrum an Gefühlen anzusprechen. In einer

Kirche kann dies besonders wirkungsvoll sein, da Musik in einem Gottesdienst dazu dient, sich mit einer höheren Macht zu verbinden.

Wenn das gelingt, öffnet sich auch ein Zugang zu eigenen tieferen Gefühlen. Dadurch kann sich eine spirituelle Kraft entfalten, welche eine Hoffnung stärkt, die nicht trägt, sondern trägt. Pfarrer Andrea

Marco Bianca wird versuchen, dies in Worte zu fassen.

Und der allseits geschätzte Küsnachter Musiker Martin Wettstein wird zwei zu Botvinovs Musik passende Lieder auf dem Flügel begleiten. (e.)

Sonntag, 12 März 2023, 10 Uhr;
reformierte Kirche Küsnacht